

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/046(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 21.06.2023	Volksbad Buckau	16:30 Uhr	21:40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 19.04.2023
- 4 Bundeswettbewerb Jugend musiziert
- 5 Begrüßung und aktuelle Informationen Volksbad Buckau
BE: Frau Brösicke (GF'in Volksbad Buckau)
- 6 Begehung und Sachstand ehem. Stadtbibliothek Buckau
BE: Frau Dr. Poenicke
- 7 Aktuelles aus der Kultur
- Sachstand Sanierungen von Kulturbauten
- Sachstand Arbeitsgruppen Handlungsfelder
BE: Dez. IV
- 8 Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.
BE: Philipp Schmidt

9	Beschlussvorlagen	
9.1	Fortschreibung der Weihnachts- und Winterbeleuchtung BE: Herr Stieger (GF Weihnachtsmarkt GmbH)	DS0186/23
9.2	Leitidee Willy-Brandt-Platz – ein klimaangepasster Vorplatz BE: Amt 61	DS0185/23
9.3	Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16 in 39124 Magdeburg, Bestätigung der ES-Bau BE: EB KGM	DS0298/23
10	Anträge	
10.1	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren Fraktion Grüne/Future	A0041/23
10.1.1	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren BE: BOB	S0183/23
10.2	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0078/23
10.2.1	„Kinderfreundliches Magdeburg – Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg“ FB 42.1	S0216/23
10.3	Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“ SPD-Stadtratsfraktion	A0065/23
10.3.1	Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“ BE: FB 42.1	S0217/23
10.4	Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen SPD-Stadtratsfraktion	A0022/23
10.4.1	Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen BE: FB 42.4	S0213/23
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Julia Mayer-Buch

Steffi Meyer

Andreas Schumann

Carola Schumann

ab 16:45 Uhr

Vertreter

Stephan Bublitz

bis 16:45 Uhr, anschließend als Gast

Geschäftsführung

Jenny Ly

Verwaltung

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Manuela Aßmann-Behlau

Susanne Schweidler

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Matthias Kleiser

Sachkundige Einwohner/innen

Timo Brunck

Angela Korth

Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bedankt sich bei der Geschäftsführerin des Volksbad Buckaus für die Gastfreundschaft. Eine besondere Begrüßung erhält der neugewählte Vorstand des Vereins „Netzwerk Freie Kultur e.V.“. Die Beschlussfähigkeit wird mit vier anwesenden Mitgliedern festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Auf Antrag von SR Schumann wird der TOP „Bundeswettbewerb Jugend musiziert“ einstimmig aufgenommen und nach der Niederschrift behandelt.

Auf Antrag vom Vorsitzenden wird die Genehmigung der Niederschrift vertagt.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 19.04.2023

TOP vertagt

4. Bundeswettbewerb Jugend musiziert

SR Schumann bringt den TOP ein macht erläuternde Ausführungen. Die Bewerbung um den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ist im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung entstanden und wurde nun von der Verwaltung zurückgenommen. Diese Entscheidung möchte er so nicht stehen lassen und hat einen entsprechenden Antrag vorbereitet, welcher aus dem Kulturausschuss als Eilantrag in den Stadtrat gehen soll.

Er wirbt für den Antrag und führt aus, dass der Wettbewerb einen großen wirtschaftlichen Nutzen für die Landeshauptstadt hat. Als Vergleich nennt er Städte wie Kassel, Paderborn Halle, Oldenburg und Zwickau.

Frau Stieler-Hinz geht auf die Historie ein und erläutert diese. Sie erklärt auch, dass es sich dabei nicht um eine Bewerbungsverfahren handelt, sondern man hat sein Interesse bekundet. Mit einem Schreiben aus dem Herbst 2022 informierte der Deutsche Musikrat die Landeshauptstadt über den Zuschlag und zeitgleich über eine höhere Kostenschätzung, welche mit der allgemeinen Kostensteigerung begründet wurde. Diese Kosten in Höhe von 500.000 EUR sind durch das Land und der Stadt zu tragen. Dazu wäre eine Beschlussvorlage durch die Verwaltung eingebracht worden. Jedoch konnte das Land auch noch keine konkrete Zusicherung machen, ob die Mittel dafür in den Haushalt eingestellt werden.

Frau Stieler-Hinz verweist auf die schlechte Lage im städtischen Haushalt. Aufgrund dessen musste die Einladung zurückgenommen werden.

In Vorbereitung auf die Kulturausschusssitzung hat Frau Stieler-Hinz auch Kontakt zur der zuständigen Projektleitern in Zwickau aufgenommen, um sich ein Stimmungsbild zu verschaffen. In Zwickau wurde der Wettbewerb durchweg positiv aufgenommen. Die Projektleiterin hat Frau Stieler-Hinz noch weitere Hinweise zu den verschiedenen benötigten Ressourcen gegeben.

SR Müller kann nicht nachvollziehen, weshalb für andere Beschlussvorlagen Gelder aufgebracht werden können, aber nicht für einen so bedeutenden Wettbewerb.

Auch fragt er sich, ob die Verwaltung ohne den Stadtrat zu informieren den Wettbewerb absagen kann und auf welcher Grundlage dies geschehen ist.

Hierzu erklärt Frau Stieler-Hinz, dass die Absage per Schreiben vom 26.05.2023 erfolgt ist und dass die Interessenbekundung auch ohne Beschluss des Stadtrates erfolgte. Die damalige Interessenbekundung erfolgte immer unter dem Finanzierungsvorbehalt und natürlich der letztendlichen Zustimmung des Stadtrates. Dazu ist es nun nicht mehr gekommen.

SR'in Schumann bringt in Erinnerung, dass sie immer angemahnt hat, Projekte aus der Kulturhauptstadtbewerbung zu priorisieren.

Von SR Müller wird kritisiert, dass die meisten Projekte, die aus der Kulturhauptstadtbewerbung nicht umgesetzt wurden. Somit bleiben am Ende nicht mehr viele Projekte, die aus der Bewerbung stammen.

SR Schumann erklärt seine Intention hinter dem Antrag und bittet den Kulturausschuss um Zustimmung.

SR'in Mayer-Buch fragt nach, ob denn überhaupt möglich sei, die Absage zurückzunehmen. Frau Stieler-Hinz ist der Meinung, dass in der Kürze der Zeit es sehr unwahrscheinlich ist, dass es bereits eine neue Stadt für die Austragung gibt. Daher scheint es durchaus möglich, die Absage zurückzunehmen.

Nach eingehender Diskussion wird dem vorliegenden Antrag mit dem Zusatz „...unter Vorbehalt der anteiligen Finanzierung des Landes,...“ zugestimmt.

Votum: 3 – 0 – 2

5. Begrüßung und aktuelle Informationen Volksbad Buckau

Frau Brösicke, Geschäftsführerin des Volksbad Buckau, begrüßt den Kulturausschuss herzlich und bedankt sich für sein Kommen. Sie berichtet über die aktuelle Situation des Volksbads. Sie kritisiert dabei den Umgang der Stadtbibliothek mit der ehem. Bibliothek Buckau.

6. Begehung und Sachstand ehem. Stadtbibliothek Buckau

Frau Dr. Poenicke führt die Anwesenden durch die ehem. Bibliothek Buckau und informiert über die aktuellen Vorhaben.

Dazu berichtet sie, dass das Kunstmuseum teilweise ihr Archiv in den Räumlichkeiten unterbringen wird. Dies ist nötig, da aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen das Kunstmuseum keine Raumkapazitäten mehr hat.

SR'in Schumann bedankt sich für die Begehung und verweist auf ihre Anfrage zur Bedarfsplanung der Bibliothek Buckau. Hierin wird die Auswertung zur Bedarfsplanung für das erste Halbjahr 2023 angekündigt. Diese liegen ihres Erachtens bisher nicht vor.

Darauf erklärt Frau Dr. Poenicke, dass die Verwaltung dem Stadtrat einen umfassenderen Vorschlag machen möchte.

Diese Entwicklung fand im letzten halben Jahr statt, sodass sich die Stellungnahme überholt hat.

SR'in Schumann kritisiert daher die Stellungnahme und stellt richtig, dass die Prozesse also nicht wie angekündigt bereits stattgefunden, sondern gar nicht erst begonnen wurden. Sie hätte sich zumindest eine Zwischeninformation gewünscht.

Bezugnehmend auf die eigentliche Thematik dieses Tagesordnungspunktes möchte SR Bublitz wissen, ob man nicht nur einen kleinen Teil des Archivs in den Räumlichkeiten lagern kann, sodass trotzdem noch Platz für die Lagerung von Inventar des Volksbads wäre.

Frau DR. Laabs berichtet, dass tatsächlich nur ein kleiner Teil des Archivs in der Bibliothek eingelagert wird. Es handelt sich dabei um 25 Paletten. Weitere sind eingelagert bzw. gehen mit in den IBA-Shop.

7. Aktuelles aus der Kultur

- Sachstand Sanierungen von Kulturbauten:
Der Ausschussvorsitzende erläutert den ersten Spiegelstrich, den er auf die Tagesordnung gesetzt hat. Er möchte gerne regelmäßig über die Sachstände informiert werden. Dazu befragt er die anderen Mitglieder nach ihrer Meinung.

SR'in Mayer-Buch findet die Idee grundsätzlich gut. Jedoch hat sie die Befürchtung, dass ein solcher Tagesordnungspunkt ausarten wird und die Sitzung noch länger als ohnehin schon andauern. Sie wäre daher eher für eine Klausurtagung, in der solche Themen beredet werden.

Frau Stieler-Hinz legt dar, dass den Wünschen durchaus entsprochen werden kann und dazu hat ihre Stabsstelle bereits etwas vorbereitet und würde einen entsprechenden Vorschlag zur Umsetzung machen.

Auch Herr Reum, ergänzt, dass man über die laufenden Maßnahmen berichten kann. Er weist aber auch daraufhin hin, dass im Baugewerk auch monatelang keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Daher hält er es nicht für notwendig, monatlich darüber zu berichten.

Frau Aßmann-Behlau stellt den Vorschlag der Verwaltung anhand der Präsentation vor und zeigt auf, wie die Kulturverwaltung regelmäßig Bericht erstatten könnte.

SR'in Schumann findet den Vorschlag gut. Ihr geht es um den Inhalt.

Der Kulturausschuss einigt sich darauf, zweimal im Jahr eine thematische Sitzung zu diesem Thema zu veranstalten. Außerdem können in einer solchen Sondersitzung auch weitere Sonderthemen behandelt werden. Eine Sondersitzung für dieses Thema wird für das vierte Quartal 2023 angestrebt.

- Sachstand Arbeitsgruppen Handlungsfelder:
Frau Aßmann-Behlau berichtet über die Rückmeldungen zu den Arbeitsgruppen. Leider haben sich dazu meistens nur die städtischen Einrichtungen und vereinzelt Mitglieder des Kulturausschusses gemeldet. Sie hinterfragt, wie der weitere Umgang mit den Arbeitsgruppen ist. Es haben sich zwei Handlungsfelder herauskristallisiert, welche die meisten Anmeldungen haben: 1. Kulturmarketing und 2. Kulturelle Bildung. Es wird von Frau Aßmann-Behlau vorgeschlagen das dritte Handlungsfeld „Digitalisierung“ in die anderen beiden Handlungsfelder einfließen zu lassen und nach der Sommerpause eine Kick-Off Veranstaltung zu organisieren. Anschließend sollten sich Personen bereiterklären, die die Arbeitsgruppen leiten.

SR'in Schumann erinnert daran, dass das Thema Digitalisierung ein Querschnittsthema sein soll und sieht daher kein Problem, es in den anderen Handlungsfeldern zu

behandeln. Auch gibt sie den Hinweis, dass sich in der Klausurtagung bereits Teilnehmende bereiterklärt haben die Arbeitsgruppen zu leiten.

Dem Vorschlag von Frau Aßmann-Behlau wird mit **4 – 0 – 0** zugestimmt.

- KulturPass:
Frau Stieler-Hinz berichtet, dass der KulturPass für die städtischen Museen bisher nicht attraktiv war, da Kinder und Jugendliche bereits bis 18 Jahre freien Eintritt haben. Für das Telemann-Zentrum sowie für das Gesellschaftshaus befindet sich der Pass noch in der Prüfung, da für den Pass ein ELSTER-Zugang benötigt wird.
- Fahrbibliothek:
Frau Dr. Poenicke informiert über den Defekt der Fahrbibliothek. Diese kann aufgrund eines Motorschadens aktuell nicht fahren. Die Kosten für die Reparatur belaufen sich auf eine fünfstellige Summe. Diese kann die Bibliothek nicht alleine stemmen. Frau Dr. Poenicke hat dazu bereits das Land nach Fördermöglichkeiten befragt und einen APL gestellt.
Dies ist nötig, da die Fahrbibliothek zumeist die Schulen in der Landeshauptstadt anfährt. Das Kollegium versucht mit dem zweiten bedeutend kleineren Fahrzeug zumindest einiges aufzufangen.

SR'in Schumann fragt nach, ob aufgrund der hohen Reparaturkosten sich nicht eher eine Neuanschaffung lohnen würde. Hier wird von Frau Dr. Poenicke erklärt, dass der Anschaffungspreis sowie die Nachrüstungen dazu sich auf eine halbe Million Euro belaufen. Es ist daher bei einem 10 Jahre alten Bus ratsam, diesen reparieren zu lassen.
- Gedenktag 17. Juni 1953:
Frau Dr. Köster berichtet über den stattgefundenen Gedenktag, welcher im Moritzhof stattfand. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv fanden Zeitzeugengespräche statt. Heutige 14-jährige Schüler*innen haben damalige 14-jährige Schüler*innen befragt. Es gab eine gute Resonanz dazu und nun gibt es weitere Überlegungen das Projekt auszuweiten für die DDR-Geschichte.

8. Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und beglückwünscht den neugewählten Vorstand zur Wahl. Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit und möchte wissen, welche Schwerpunkte sich der Vorstand gesetzt hat.

Frau Brösicke ruft in Erinnerung, wie das Netzwerk entstanden ist und gibt die Historie wieder. Anschließend macht sie Ausführungen dazu, wie sie und der neue Vorstand sich die Arbeit vorstellen und geht auf die Zusammenarbeit zwischen ihnen, der Verwaltung und der Politik ein. Es erfolgt im Anschluss eine Vorstellungsrunde, in der sich die Mitglieder des Vorstands vorstellen und ihre Wünsche an die Politik äußern.

Herr Szibor informiert den Kulturausschuss über das Vorhaben, den EinLaden ab dem nächsten Jahr zu übernehmen und die Miete selber zu zahlen, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Darüber hinaus möchte das Netzwerk dann Eigenmittel wie z.B. durch das Nutzungsentgelt generieren, die dann der Förderung der Freien Kultur zugutekommen soll.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Fortschreibung der Weihnachts- und Winterbeleuchtung Vorlage: DS0186/23

Herr Stieger, GF Weihnachtsmarkt GmbH, bringt die Drucksache ein und erläutert diese umfassend. Er gibt die Historie der „Lichterwelt“ wieder und berichtet, dass diese im Jahr 2019 erstmalig installiert wurde. Damals hatte der Stadtrat auch beschlossen im Jahr 2023 erneut sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Dies soll mit dieser Drucksache geschehen.

Abstimmung: **4 – 0 – 0**

9.2. Leitidee Willy-Brandt-Platz – ein klimaangepasster Vorplatz Vorlage: DS0185/23

Frau Grosche, Amt 61, bringt die Drucksache ein und macht erläuternde Ausführungen. Wesentliches Ziel der Drucksache ist die Klimaanpassung auf dem Willy-Brandt-Platz. Dazu hat man auch die Möglichkeit genutzt entsprechende Fördermittel zu akquirieren. Frau Grosche gibt in ihren Ausführungen den Hinweis, dass es sich bei der Drucksache um eine Leitidee handelt. Und dabei noch nichts feststeht.

SR'in Mayer-Buch findet die Drucksache gut und ihr geht es in erster Linie darum, dass solche öffentlichen Orte belebt werden.

Frau Stieler-Hinz spricht die Diskussion zum Kunstwerk „Erdachse M 1: 1.000.000“ an, welches sich auf dem Willy-Brand-Platz befindet. Die gibt den Hinweis, dass man dieses Kunstwerk natürlich bei der Planung berücksichtigen muss.

Auf Nachfrage von SR Müller sagt Frau Grosche zu, die Informationen zum Taut-Kiosk für die Niederschrift nachzuliefern. Dies ist mit E-Mail vom 29.06.2023 und Ergänzungsmail vom 04.07.2023 erfolgt:

Im Rahmen der Leitidee zur Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes wurde ein möglicher Standort für einen "Tautkiosk" aufgezeigt. In der weiteren Planung wäre zu prüfen, ob innerhalb der Umgestaltung die Idee des Tautkiosks als Signet berücksichtigt werden kann. Weiterhin kann im Zuge der Erneuerung des touristischen Informations- und Wegeleitsystems ebenfalls geprüft werden, inwieweit an den Tautkiosk erinnert werden kann.

Sollte es Interessenten für eine Rekonstruktion nach dem historischen Vorbild und für eine Betreibung eines solchen Kiosk geben, unterstützt die Stadtverwaltung gern mit vorhandenen Unterlagen/Plänen.

Es konnten in der Haushaltsplanung keine Finanzmittel für das Thema berücksichtigt werden.

Der Ausschussvorsitzende ruft die Drucksache zur Abstimmung auf: **4 – 0 – 0**

- 9.3. Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16
in 39124 Magdeburg, Bestätigung der ES-Bau
Vorlage: DS0298/23
-

Die Drucksache wird von Herrn Reum eingebracht und erläutert. Vorliegende Drucksache beinhaltet die ES Bau, also die Vorplanung. Es handelt sich dabei um eine Pflichtaufgabe der Stadt zur Kulturgutsicherung.

Die Drucksache wird mit **3 – 0 – 1** empfohlen.

10. Anträge

- 10.1. Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren
Vorlage: A0041/23
-

Der Ausschussvorsitzende ruft den Antrag auf und nimmt Bezug auf die vorangegangene Sitzung, in der die Stellungnahme von Herrn Zachert eingebracht wurde. Der Wunsch des Kulturausschusses war mit der Oberbürgermeisterin zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

Frau Stieler-Hinz berichtet, dass es vor der Sommerpause nicht mehr möglich war für die Oberbürgermeisterin an einer Sitzung des Kulturausschusses teilzunehmen. Sollte der Wunsch des Kulturausschusses weiterhin bestehen, so kann evtl. eine Teilnahme im Oktober/November eingerichtet werden.

SR'in Schumann berichtet aus dem letzten Verwaltungsausschuss, in dem auch dieser Antrag behandelt wurde. In der Sitzung wurde von der Oberbürgermeisterin vorgetragen, dass sie sich der Thematik angenommen hat und eine entsprechende Stelle für das Thema besetzt. Somit wurde der Antrag im Verwaltungsausschuss abgestimmt.

SR'in Mayer-Buch bittet darum, den Antrag abzustimmen, da sie es befremdlich findet, wenn ein Ausschuss über den Antrag abstimmt und der andere bis zum Herbst warten möchte. Sie erläutert ihre Intention hinter dem Antrag und wirbt um Zustimmung.

Nach einiger Diskussion wird der Antrag mit **1 – 2 – 1** nicht empfohlen.

- 10.1.1. Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren
Vorlage: S0183/23
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 10.2. Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg
Vorlage: A0078/23
-

SR Müller bringt den Antrag ein und nimmt Bezug auf die Jugendkulturkarte in Berlin, die für alle 18-23-Jährigen ist um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen.

Abstimmung: **1 – 1 – 2** (nicht empfohlen)

- 10.2.1. „Kinderfreundliches Magdeburg – Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg“
Vorlage: S0216/23
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 10.3. Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“
Vorlage: A0065/23
-

SR'in Meyer bringt den Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Ihre Intention war nach Corona wieder mehr Menschen in die Kultureinrichtungen zu locken. Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung erklärt sie, dass sie sich ein Kultur-Abo vorgestellt hat. Es sollen nicht nur Menschen von außerhalb sich ein Tagesticket kaufen, sondern Magdeburger*innen sollen öfter eine Kultureinrichtung besuchen. Es wird von SR'in Meyer auf die Theaterkarte verwiesen, welche es ab der nächsten Spielzeit geben soll, ggf. könnte man diese erweitern.

Nach einiger Diskussion wird der Antrag mit **1 – 2 – 1** nicht empfohlen.

- 10.3.1. Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“
Vorlage: S0217/23
-

Frau Schweidler bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und berichtet, dass sich vor allem im Kulturbereich die Besucherzahlen erfreulich entwickelt haben. Sie hat dazu Rücksprache mit den Museen, dem Theater und dem Netzwerk Freie Kultur e.V. gehalten, die allesamt diese Aussage bestätigen können.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 10.4. Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen
Vorlage: A0022/23
-

SR'in Meyer berichtet, dass ihr von verschiedenen Seiten herangetragen wurde, dass es auch Besucher*innen gibt, die gerne montags ins Museum gehen. Sie hat sich daher Gedanken dazu gemacht und andere Städte als Beispiel genommen.

SR'in Schumann findet den Antrag sehr charmant. Als Lehrerin hat sie an einem Montag nicht viel Auswahl und wenn dann das Wetter nicht gut ist, dann würde sie es bevorzugen auf ein Museum ausweichen zu können.

Nach intensiver Diskussion ruft der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung auf.

Abstimmung Antrag: **2 – 0 – 2**

10.4.1. Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen
Vorlage: S0213/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

11. Verschiedenes

TOP entfällt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin